

Niederschrift

über die 37. Sitzung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses der Stadt Wyk auf Föhr am Mittwoch, dem 06.04.2011, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 16:30 Uhr - 19:40 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Steffen Böhmig

Herr Erland Christiansen

Herr Klaus Herpich

stellv. Vorsitzender

Frau Annemarie Linneweber

Herr Heinz Lorenzen

Frau Usche Meuche

Frau Dr. Silke Ofterdinger-Daegel

Vorsitzende

Herr Jürgen Poschmann

Herr Eberhard Schaefer

Herr Volker Stoffel

von der Verwaltung

Frau Jacqueline Heidenreich

Herr Manfred Manteuffel

Herr Thomas Pielke

Herr Ulrich Schmidt

Herr Christian Stemmer

Seniorenbeirat

Herr Volker Kahl

Gäste

Herr Müßig

Firma IGS

Herr Röhr

Firma IGS

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dirk Hartmann

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Genehmigung der Niederschrift über die 36. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Bericht der Verwaltung
- 6 . Ausbau des städtischen Kanalnetzes im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung hier: Planungsvarianten , Vortrag IGS (Herr Müßig, Herr Röhr)
 - a) Entlastung der Oberflächenentwässerung Hafenstr./Königstr./Sandwall
- Vorstellung der Planung-
 - b) Schmutzwasserentsorgung, Weiterentwicklung des Kanalnetzes (Hotel)
- Planungsstand -

- 7 . "Grenzenloses Stadterleben" (Neugestaltung der Innenstadt)
hier: a) Meinungsbild
b) weitere Vorgehensweise
- 8 . Ausbau der Fernwärmeversorgung in Wyk auf Föhr
hier: Standort für ein 2. Heizwerk, Anlage
- 9 . Fahrradwegverlängerung am Fehrstieg
hier: - Sachstand
- Abwandlung der Ausführungsplanung
- 10 . Verschiedenes

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Einladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit wird durch die Vorsitzende festgestellt, Die Sitzung wird eröffnet

2. Anträge zur Tagesordnung

Es werden keine Anträge gestellt.

Es werden keine Anträge gestellt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die 36. Sitzung (öffentlicher Teil)

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 37. Sitzung wird einstimmig genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5. Bericht der Verwaltung

Es werden keine Punkte vorgetragen.

**6. Ausbau des städtischen Kanalnetzes im Rahmen der weiteren Stadtentwicklung
hier: Planungsvarianten , Vortrag IGS (Herr Müßig, Herr Röhr)**

**a) Entlastung der Oberflächenentwässerung Hafenstr./Königstr./Sandwall
- Vorstellung der Planung-**

**b) Schmutzwasserentsorgung, Weiterentwicklung des Kanalnetzes (Hotel)
- Planungsstand -**

Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel begrüßt Herr Müßig und Herrn Röhr vom Ing. Büro-IGS.

Herr Röhr eröffnet das Wort und präsentiert die Planung zur Entlastung der Oberflächenentwässerung.

Die Baumaßnahmen werden im Mai 2011 beginnen und voraussichtlich Mitte Juni 2011 abgeschlossen sein.

Die Kosten der Baumaßnahme belaufen auf ca. 250.000 Euro und halten sich somit im

veranschlagten Rahmen

Herr Röhr erklärt dass eine Leitungsverlegung, durch den Deich zum Strand nicht möglich wäre, da die Gefahr besteht, dass der Leitungsauslauf ständig versandet .

Bei der Diskussion wurden folgende Punkte angesprochen:

Herr Jürgen Huß stellt die Frage, ob der Verkehr am Hafen, durch die Baumaßnahmen beeinträchtigt sein werden

Herr Müßig äußert sich, dass der Verkehr am Hafen keine Beeinträchtigung durch die Baumaßnahmen erfahren werde.

Es wird des weitern die Frage gestellt, ob die im Sommer 2010 starken Regenereignisse durch diese Baumaßnahme (Oberflächenentwässerung) aufgefangen werden.

Herr Müßig antwortet dass aus diesen Gründen die Baumaßnahmen durchgeführt werden.

Zu Punkt a) werden keine weiteren Fragen gestellt.

Herr Röhr präsentiert Punkt b) Schmutzwasserentsorgung, Weiterentwicklung des Kanalnetzes (Hotel)

b) Herr Röhr macht deutlich, dass das 40 Jahre alte Pumpenwerk sowie die alten Rohrleitungen, aus Asbestzement, mit 200% bei einer Leistung von 23 Liter/Pro Sekunde überlastet sind.

Das Schmutzwasser wird über eine Druckrohrleitung in die Innenstadt geleitet, wo erheblicher Rückstau und eine Geruchsbelästigung entstehen kann.

Die Lösung hier wäre der Bau einer neuen Druckrohrleitung zum Pumpenwerk HKH (Hamburger Kinderheim) sowie die Verstärkung / Erneuerung der Pumpenstation auf eine Leistung von 30 Liter/pro Sekunde.

Damit würde eine Entlastung des Kanalnetzes im Süden entstehen, auch im Hinblick auf künftige neue Baugebiete (gem. F-Plan).

Doch den Leitung, durch die Innenstadt, bliebe der erhöhte Druck, so dass eine Leitungserneuerung notwendig werden könnte.

Herr Röhr merkte an, das als Material HDPE in den Rohrleitungen verwendet wird und kein Asbestzement.

Die Nutzungsdauer des neuen Pumpenwerkes, ist auf jeden Fall länger als bisher.

Es kommt u.a. darauf an, auf welcher Pumpenleistung gefahren wird.

Die Kosten der **ersten Variante**, wie beschrieben belaufen sich auf ca.1,8 Mio. Euro inkl. Mehrwertsteuer.

Die direkte Einspeisung (**Zweite Variante**) mit Verlegung einer neuen Leitungstrasse durch die Grünstreifen würde kostengünstiger sein, hier belaufen sich die Kosten auf 1,5 Mio. Euro inkl. Mehrwertsteuern.

Mit dieser Lösung würde zugleich das Leitungsnetz durch die Innenstadt entlastet, einschließlich das Pumpenwerk und die Restnutzungsdauer dieses System würde verlängert werden.

Die Planungsvarianten werden in den Fraktionen diskutiert und später dem Finanzausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Das originale Planungskonzept der Firma IGS, ist in Kopie beigefügt

Die neu angelegte Haltestelle soll blinden- und sehbehinderten gerecht ausgebaut werden.

Die geforderte breite Mulde mit dem Sicherheitsstreifen und einem 2,50 m breiten Radweg

umzusetzen, ist auf Grund des schmalen Flurstückes nicht möglich.

Es steht vom Fahrbahnrand des Fehrstieges nur 4,50 – 5,00 m zur Verfügung.

Aus der Sicht des Bau- und Planungsamtes ist nur die Variante umsetzbar, in dem der Radweg an einem Hochbord entlang des Fehrstieges geführt wird.

Mit dieser Variante wird das anfallende Regenwasser mittels einzubauende Straßenabläufe in die vorhandene Regenentwässerungsleitung des Fehrstiegs angeschlossen.

Es wird folgende Vorgehensweise empfohlen:

- a) Es wird ein Gespräch mit der Straßenbaubehörde versucht, eine Umsetzung der ursprünglichen Planung zu erreichen.
- b) Ist das nicht möglich wird der nun geänderten Genehmigungsplanung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: 12 Ja

10. Verschiedenes

Frau Meuche machte auf die Baupaletten, am Starklef aufmerksam.

Die Baupaletten würden entweder den Fußgängerweg oder die Fahrbahn behindern.

Laut Aussage von Herr Lorenzen, ist dieser Vorfall dem Ordnungsamt gemeldet worden.

Dr. Silke Offerdinger-Daegel

Jacqueline Heidenreich